



☐ Vorwort	2	☐ Projekte	14
☐ Jubiläumsjahr	3	☐ Öffentlichkeitsarbeit	15
☐ Allgemeine Angaben Verein & MS	4	☐ Lagebericht	16
☐ MS-Beratung	8	☐ Mittelverwendung	18
☐ EUTB®-Beratung	10	☐ Danksagung	19
☐ Peer	12	☐ Impressum	20
☐ Jahresprogramm	13		

Vorwort



„Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass aus Herausforderungen Perspektiven werden.“

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 45 Jahren unterstützt die DMSG Hessen Menschen mit Multipler Sklerose und ähnlichen neurologischen Erkrankungen. Dank medizinischer Fortschritte haben sich die Behandlungsmöglichkeiten deutlich verbessert. Dennoch bleibt der Alltag mit den oft unsichtbaren Symptomen und individuellen Einschränkungen eine Herausforderung. Unsere Erfahrung zeigt: Der Austausch mit anderen Betroffenen kann Mut machen und Orientierung geben. Mit ehrenamtlichem Engagement, fachlicher Expertise und kostenlosen Beratungsangeboten stehen wir Menschen mit MS und ihren Angehörigen zur Seite und setzen uns für Aufklärung, Teilhabe und Gleichbehandlung ein.

In unserem Jubiläumsjahr haben wir entsprechende Schwerpunkte gesetzt und freuen uns, Ihnen unsere Arbeit auf den folgenden Seiten präsentieren zu können. Hinter allen Aktivitäten unseres gemeinnützigen Vereins stehen ehrenamtlich aktive Menschen, ob mit oder ohne MS, als Ansprechpartner:innen vor Ort, als Fachärzt:innen im Ärztlichen Beirat, als Mitglieder im Vorstand und im Landesbeirat sowie das hauptamtliche Mitarbeiter:innen-Team von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Die Finanzierung unserer Angebote verdanken wir dem Engagement von Spender:innen, Projektpartner:innen und dem Land Hessen. Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützern!

Dagmar Spill

Dagmar Spill, Vorsitzende des Vorstandes DMSG Landesverband Hessen

45 Jahre DMSG Hessen: Ein Jahr voller Bewegung und Begegnung

2025 markierte einen Meilenstein in der Geschichte der DMSG Hessen: Seit 45 Jahren ist unser Verband Anlaufstelle, Sprachrohr und Wegbegleiter für Menschen mit Multipler Sklerose in Hessen. Unter dem Motto „DMSG Hessen bewegt“ feierten wir das Jubiläum als Rückblick auf Erreichtes und Zeichen für die Zukunft.

Ein Jubiläumslogo mit Charakter

Zu Beginn des Jubiläumsjahres konnten wir ein optisches Highlight setzen. Kein Geringerer als der bekannte Karikaturist Phil Hubbe, der die DMSG seit vielen Jahren begleitet, steuerte das Jubiläumslogo bei. Damit hat er diesem besonderen Jahr mit seiner unverwechselbaren Handschrift, MS-Themen mit einer Prise befreiendem Humor zu begegnen, ein Gesicht verliehen.

Aktionen, die Wellen schlugen

Das Motto „DMSG Hessen bewegt“ wurde wörtlich genommen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen machten wir im Jubiläumsjahr auf die unsichtbaren MS-Symptome aufmerksam und zeigten die Kraft der Gemeinschaft aus Betroffenen, Angehörigen und Ehrenamtlichen. Zum Welt-MS-Tag am 30. Mai mobilisierten wir in Hessen mit der Aktionswoche „Denk-mal an MS“, diesmal mit Fokus auf „MobilSein“ samt „Denk-mal an MS“-Tour. Unser Sommerfest im August wurde zum „Picknick in Orange“; Orange verband alle Gäste. Die Finissage der Wanderausstellung „Kunscht mit Spaß“ mit Werken von Phil Hubbe in Darmstadt fiel ebenfalls ins Jubiläumsjahr und war ein weiterer Anlass zum feierlichen Zusammenkommen.

Der krönende Abschluss in Kassel

Den feierlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres im Norden Hessens bildete im November in Kassel ein Festakt mit anschließendem Konzert der Barrelhouse Jazzband im Ständehaus. Zu den Ehrengästen zählten Dr. Sonja Optendrenk, Staatssekretärin (Hess. Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege) und Staatssekretärin Manuela Strube (Hess. Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales). Es war ein Abend der Würdigung: Weggefährten, Unterstützer und Mitglieder blickten auf viereinhalb Jahrzehnte Beratung, Selbsthilfe und politische Interessenvertretung zurück. Die Jazz-Rhythmen bildeten den Rahmen für ein lebendiges, verbindendes Fest – ganz im Sinne des Jubiläumsmottos.

2025

Februar

Podiumsdiskussion Hertie-Stiftung: inklusive Unternehmenskultur

April

Wanderausstellung „Kunscht mit Spaß“ mit Phil Hubbe

Mai

Aktionstag „Denk-mal an MS“ zum Welt-MS-Tag

Juni

Lionsschiffahrt auf dem Rhein: Mitgliederveranstaltung

Juli

Kämpferherzen-Treffen in Kassel

August

„Picknick in Orange“: unser Sommerfest

September

Patiententag Neuroimmunologie

September

Rotary-Benefiz-Golfturnier

Oktober

Training mit Alex Meier

Oktober

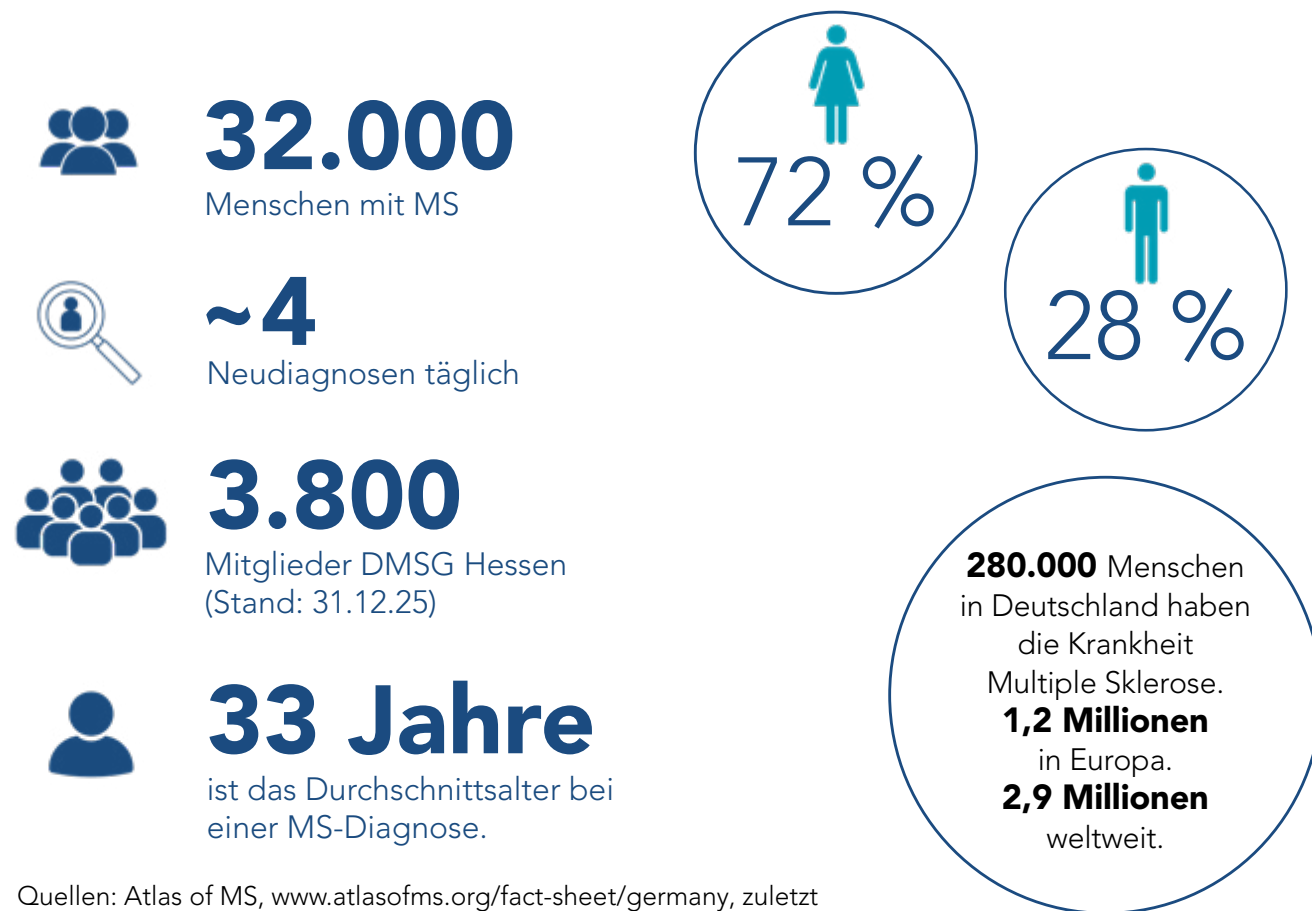
Mitgliederversammlung und Vorstandsneuwahl

November

Festakt und Jubiläumskonzert

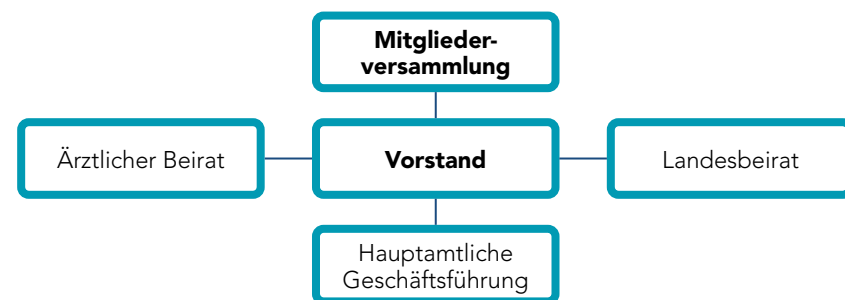
Allgemeine Angaben zum Verein und zur MS

Zahlen Multiple Sklerose in Hessen und weltweit



Quellen: Atlas of MS, www.atlasofms.org/fact-sheet/germany, zuletzt abgerufen am 07.04.2026; Berechnungen der hessischen Krankenkassen

Aufbau der DMSG Landesverband Hessen e.V.



Funktion der Vereinsstruktur

Der Verein lebt von seinen Mitgliedern und diese wählen den Vorstand. Der Vorstand ernennt die Mitglieder der Beiräte, die den Vorstand unterstützen. Die hauptamtliche Geschäftsführung kümmert sich um das operative Geschäft.

Mitglieder in Hessen

3.800 Mitglieder (Stand 31.12.2025), davon 3.225 Mitglieder mit einer MS-Erkrankung und 575 Mitglieder ohne MS-Erkrankung. Rund 70 hessenweit, davon 35 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen & MS-Treffs

Vorstand (ab 27.04.2026)

Ehrenvorsitzende

Renate von Metzler

Vorsitzende

Dagmar Spill

Stellvertretende Vorsitzende

Barbara Pospiech, Christian Ruppel

Schatzmeister

Clemens Busch

Vorstandsmitglied

Frank Binnewies

Kooptierende Vorstandsmitglieder

Angelika Leuthäuser

Ärztlicher Beirat

Prof. Dr. med. Uta Meyding-Lamadé (Vorsitzende)

Landesbeirat MS-Erkrankter

Barbara Pospiech (Vorsitzende)

Geschäftsführung

Benno Rehn, Iris Alt

6 Beratungs- und Regionalstellen: Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden
10 EUTB®-Stellen: Frankfurt, Offenbach, Hochtaunuskreis, Landkreis Gießen, Landkreis Offenbach, Main-Taunus, Rheingau-Taunus-Kreis, Wetteraukreis, Vogelsberg, Limburg-Weilburg
Mitarbeitende: 49 Personen, davon 43 ganz oder teilweise im sozialen Bereich Beratung und Projekte.
(Stand 31.12.25) Aufsichtsorgan ist die Mitgliederversammlung.

Wahl des Vorstandes

Bei der letzten Mitgliederversammlung der DMSG Hessen fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Drei bisherige Vorstandsmitglieder wurden dabei in ihren Ämtern bestätigt, darunter auch die Vorstandsvorsitzende, was für Kontinuität in der Vorstandsarbeit

sorgt. Zudem wurden zwei bislang kooptierte Mitglieder offiziell von der Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Damit ist der Vorstand nun vollständig legitimiert und gut aufgestellt für die kommenden Aufgaben.



V. l. Barbara Pospiech, Christian Ruppel, Frank Binnewies, Dagmar Spill, Clemens Busch

Allgemeine Angaben zum Verein und zur MS

Landesverband

Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr für den Landesverband Hessen.

Der Landesverband Hessen blickt auf eine über 45-jährige Geschichte zurück – geprägt von stetigem Engagement, gelebter Solidarität und dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher haupt- und vor allem ehrenamtlicher Mitarbeitender.

Dank dieser engagierten Zusammenarbeit konnten im Laufe der Jahre zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt und immer wieder neue Initiativen ins Leben gerufen werden.

Unser Leitmotiv „**Miteinander – Füreinander**“ prägt das tägliche Handeln. Es wird in der konkreten Arbeit mit und für Menschen mit Multipler Sklerose und anderen neurologischen Erkrankungen auf vielfältige Weise erlebbar. Ziel all unseres Tuns ist es, Menschen mit MS und vergleichbaren Beeinträchtigungen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes, aktives und möglichst unabhängiges Leben zu führen – trotz und mit ihrer Einschränkung.



Sommerfest im Jubiläumsjahr 2025

Landesbeirat

Engagierte Interessenvertretung für Menschen mit MS in ganz Hessen.

Der Landesbeirat MS-Erkrankter der DMSG Hessen ist Ansprechpartner für Anfragen und Anregungen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern und das Bindeglied zwischen Vorstand, Geschäftsführung, hauptamtlichen Mitarbeitenden und dem Ärztlichen Beirat.

Er besteht aus 18 Mitgliedern aus ganz Hessen mit dem Vorsitz von Barbara Pospiech.

Im Jahr 2025 engagierte sich der Landesbeirat bei der Aktionswoche „Denk-mal an MS“ rund um den Welt-MS-Tag und beim Kämpferherzen-Treffen in Kassel. Der Landesbeirat hat im Jahr 2025 eine Aufkleber- und Plakataktion ins Leben gerufen. Arztpraxen können dabei einen Aufkleber anbringen, um auf die DMSG Hessen aufmerksam zu machen. Er nimmt regelmäßig an Besprechungen der MS-Berater:innen teil und berät bei Anliegen des Vorstandes und der Geschäftsführung. Er tauscht sich mit dem Ärztlichen Beirat aus und ist aktiv involviert in die Planung des Jahresprogramms, von Online-Veranstaltungen und der DABEL-Redaktion.

Der Landesbeirat bespricht sich in der Regel einmal monatlich in einem Online-Meeting, zweimal im Jahr in Präsenz und einmal im Jahr findet ein Präsenz-Treffen mit Ehrenamtlichen und Peers statt, um die Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu stärken. Anstehende Themen werden in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Projekten bearbeitet.

Der Landesbeirat ist zentrale Anlaufstelle für die Interessen der Menschen mit MS und ihrer Angehörigen in Hessen.

Ärztlicher Beirat

Kompetenz und Orientierung für Menschen mit MS

Der Zugang zu verlässlichen, aktuellen und verständlich aufbereiteten medizinischen Informationen ist für Menschen mit Multipler Sklerose von großer Bedeutung. Die Vielfalt neuer Therapieansätze und die kontinuierlichen Entwicklungen in Forschung und Behandlung machen eine fachkundige Orientierung wichtiger denn je.

Der unabhängige Ärztliche Beirat der DMSG Hessen leistet hierzu einen wertvollen Beitrag. Seine Mitglieder stehen der DMSG Hessen, ihren Mitgliedern und Interessierten als kompetente Ansprechpartner:innen für medizinische Fragestellungen zur Seite. Darüber hinaus bringen sie ihre Expertise in Veranstaltungen, Fachvorträgen und im Austausch mit dem Beratungsteam ein.

Im Jahr 2025 gehörten dem Ärztlichen Beirat 18 Fachärzt:innen für Neurologie an. In zwei regulären Sitzungen befasste sich das Gremium mit aktuellen fachlichen Entwicklungen sowie mit Themen und Anliegen aus dem Verband. Zahlreiche Beiratsmitglieder wirkten darüber hinaus an Online-Veranstaltungen des Jahresprogramms mit und vermittelten medizinisches Wissen verständlich und praxisnah.

Unter der Vorsitzenden Prof. Dr. Uta Meyding-Lamadé bringt der Ärztliche Beirat seine medizinisch-fachliche Perspektive aktiv in die Arbeit des Landesverbandes ein. Für unsere Mitglieder stellt dieses ehrenamtliche Engagement einen wichtigen Mehrwert dar: Es schafft Vertrauen, vermittelt Orientierung und trägt dazu bei, fundierte Entscheidungen im Umgang mit der Erkrankung treffen zu können. Dafür gilt allen Mitgliedern des Ärztlichen Beirats unser herzlicher Dank.



Patiententag in Frankfurt

Beratung und Information der DMSG Hessen e.V.

Im Jahr 2025 konnten Menschen mit MS und anderen neurologischen Erkrankungen von den umfassenden Kompetenzen unserer Berater:innen und den Angeboten in sechs Beratungsstellen in Hessen profitieren. Ein Schwerpunkt war zudem die Stärkung der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlich Beratenden, die in den kommenden Jahren noch weiter vorangetrieben werden soll. So kann Ratsuchenden das für sie in Inhalt und Gesprächsform jeweils passende Angebot gemacht werden. Ziel ist es, neben der individuellen Beratung auch immer den Austausch mit anderen zu fördern, die mit MS oder anderen neurologischen Erkrankungen leben.

Persönliche Beratung und regionale Betreuung

Unsere hauptamtlichen Berater:innen verteilen sich auf sechs regionale Beratungs- und Regionalstellen in Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Kassel, Gießen und Wiesbaden.

Unsere unabhängige Beratung steht grundsätzlich allen Menschen mit MS und chronischen neurologischen Erkrankungen offen.

Im Jahr 2025 haben wir die Erreichbarkeit an geeigneten Außenstandorten wieder stärker in den Fokus gerückt und werden damit im kommenden Jahr auch weiter fortfahren. Die u.a. als Terminsprechstunden in Kliniken und Praxen angebotenen Beratungsgespräche schaffen eine noch größere Erreichbarkeit für die Menschen mit MS und stärken gleichzeitig den Austausch mit den Ärzten und Praxen vor Ort.



Team MS-Beratung und Projekte, 2025

Beratung in Zahlen

In 2025 fanden Gespräche in den Beratungs- und Regionalstellen sowie persönliche Beratungen bei den Klient:innen zu Hause, telefonische Beratungen und auch digitale Beratungen (via Videokonferenz) statt.

Insgesamt haben 1.157 Beratungsgespräche durch hauptamtliche Mitarbeiter:innen stattgefunden, die 576 verschiedene Menschen mit MS oder anderen chronischen neurologischen Erkrankungen erreichten.

Die häufigste Beratungsform in 2025 ist weiterhin die telefonische Beratung mit 64% (2024: 71,1%). Der Anteil von Präsenz-Beratungen ist mit 15,4% leicht gestiegen (2024: 13,5%) und digitale Formate (E-Mail, Chat, Video) machten in 2025 21% der Beratungen aus (2024: 15,4%).

Die meisten Beratungen betreffen rechtliche

oder finanzielle Fragen (23%). Zählt man die Unterstützung im Rahmen der angebotenen Formularhilfe (3%) als verwandtes Themengebiet hinzu, so macht dieser Bereich mehr ein Viertel des Beratungs- und Unterstützungsbedarfs aus. Medizinische Fragen und Fragen rund um ehrenamtliche Arbeit sind weitere zentrale Themen der Beratungen. Abbildung 1 illustriert die Bandbreite der weiteren Themen, die unsere Beratungen abdecken, wie z.B. Fragen zur Ambulanten Hilfe, Psychosoziale Themen, Hilfsmittel, Fragen rund Wohnraum sowie zum Thema Beruf und Arbeit. Wir kooperieren mit Reha-Kliniken, Neurolog:innen, Therapeut:innen, Behörden, Institutionen der Behindertenhilfe, dem Sozialverband VdK und dem Krisendienst der Caritas Südhessen sowie mit weiteren Partnern im Gesundheitswesen.

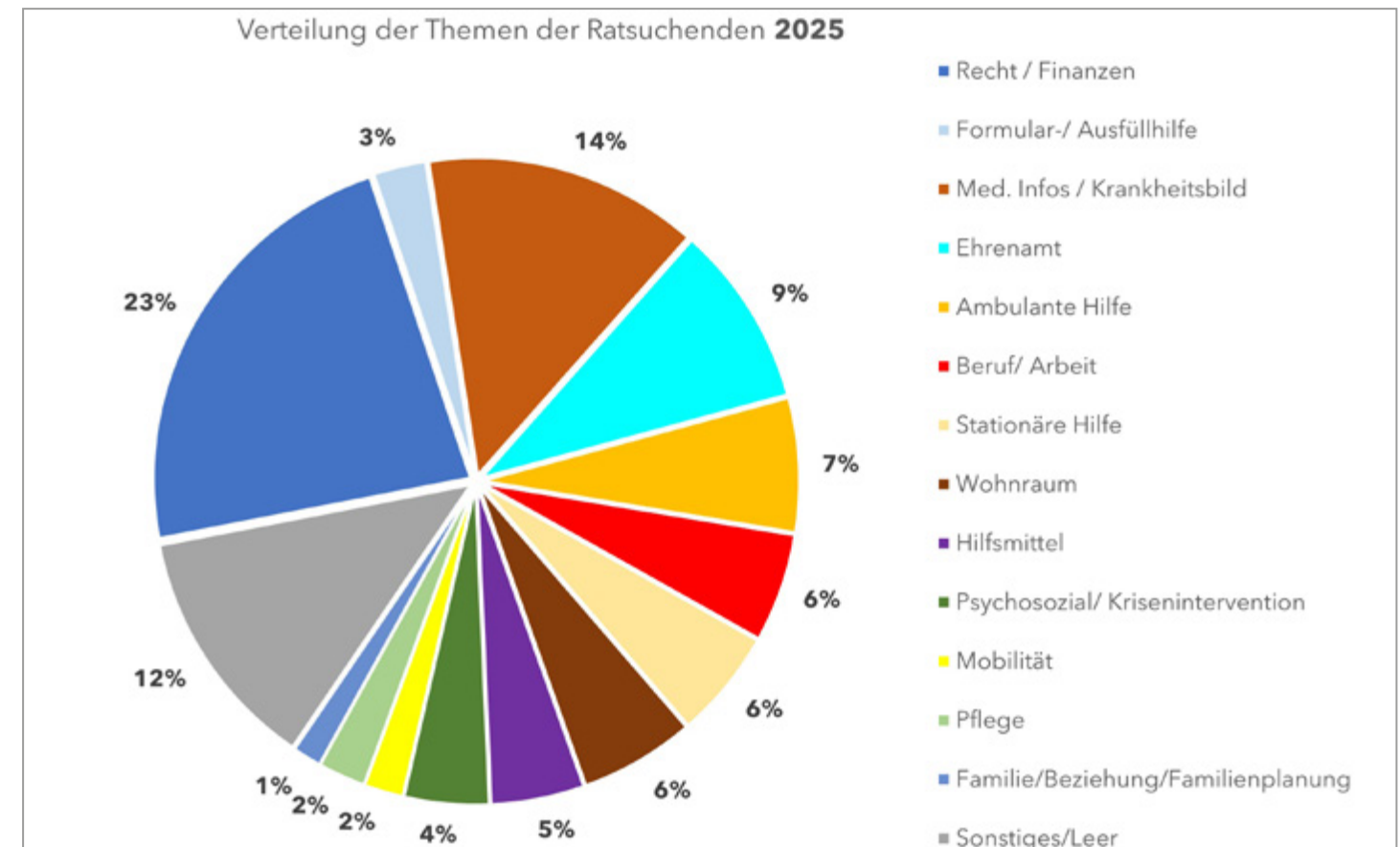


Abb. 1, Quelle: DMSG Hessen (Beratungsstatistik)

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung der DMSG Hessen e.V. in Mittelhessen

Im Zeitraum von drei Jahren (2023–2025) wurden insgesamt acht EUTB®-Regionalstellen in Hessen unter Trägerschaft der DMSG Hessen e.V. etabliert. Die Entwicklung des Aufbaus und die Durchführung gestalten sich durchweg positiv. Die 26 Berater:innen sind im Tagesgeschäft angekommen, sie führen täglich hochwertige qualitative und quantitative Beratung durch. Stetig wird das (über)regionale Netzwerk an Einrichtungen der Selbsthilfe, Behindertenhilfe, Vereine und der Kostenträger ausgebaut. Die Beratungszahlen steigen stetig.

Ziele und Zielgruppe

Alle Menschen sind in unseren EUTB®-Beratungsstellen willkommen. In allen Beratungsstellen wird Beratung auf Augenhöhe gelebt. Dies zeigt sich im wertschätzenden Umgang mit allen Ratsuchenden und durch das Peer-Counseling. Die meisten Berater:innen haben selbst eine Behinderung oder sind Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigung. Die Ratsuchenden suchen mit den Berater:innen nach individuellen Lösungsansätzen für ihre eigene Situation und ihre Fragestellungen. Auf diesem Wege findet „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Empowerment-System statt. Die Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben voranzutreiben ist unser Ziel. Ein weiteres Ziel ist, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in den EUTB®-Stellen zu geben.

Beratungsthemen und -Settings

Wir beraten unabhängig und zu allen möglichen Themen im Leben eines Menschen mit Behinderung



Team EUTB®, 2025

und deren Angehörigen. Häufige Themen sind zum Beispiel Arbeit, Pflege und Gesundheit, Assistenz, Schwerbehindertenausweis, Umgang mit Behörden und Wohnen.

Beratungen finden persönlich in den Räumen der Beratungsstellen oder den Nebenstandorten statt. Auch telefonische Beratung, Beratung per Video oder E-Mail und im Bedarfsfall auch aufsuchende Beratung sind möglich. Zudem werden Online-Veranstaltungen angeboten und regelmäßige Präsenz-Gruppenveranstaltungen wie Elterngruppen. Diese Veranstaltungen werden gerne von den Ratsuchenden angenommen.

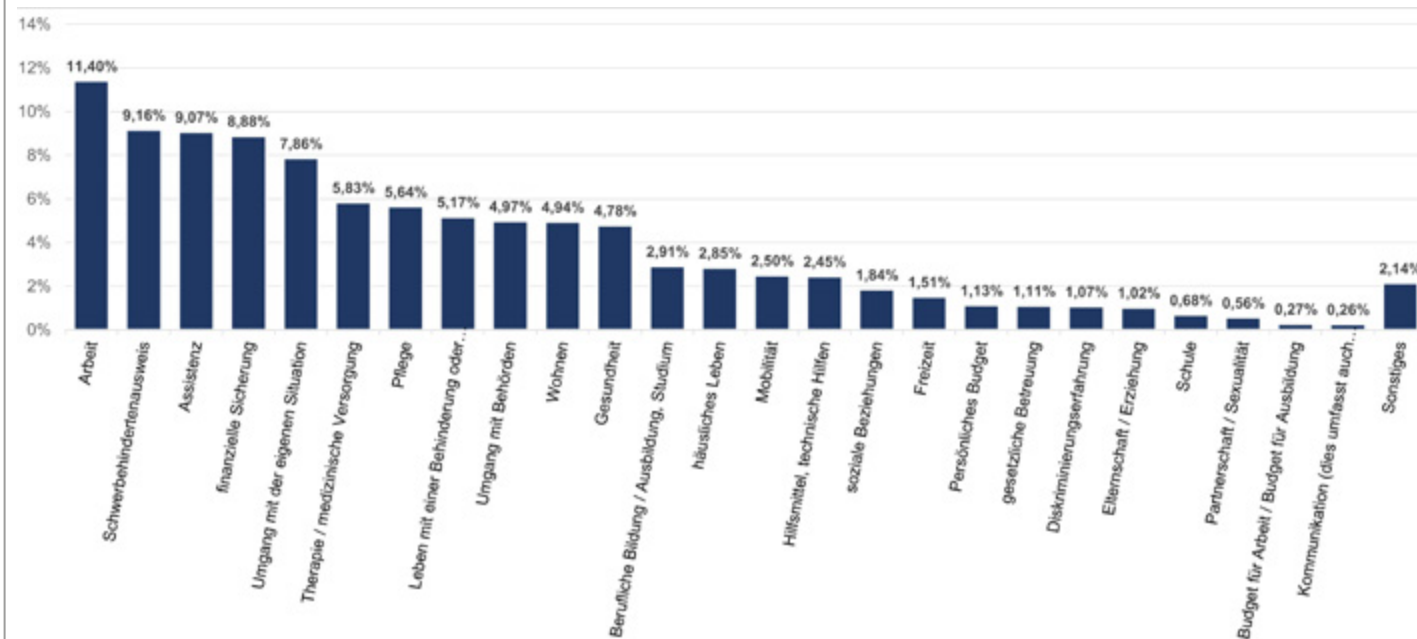
Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit gehört ebenso zu der Arbeit der EUTB®-Beratungsstellen, wie die Weiterentwicklung unserer Angebote an die Bedürfnisse der Ratsuchenden.

Beratung in Zahlen

In der Aufbauphase 2023–2024 waren zwischen 23 und 27 Berater:innen in den EUTB®-Stellen beschäftigt. Aktuell sind in den acht Regionalstellen 26 Berater:innen tätig.

In den EUTB®-Stellen, Nebenstandorten und Außensprechstunden haben insgesamt 8.715 Beratungsgespräche im Jahr 2025 (2024: 6.032) stattgefunden. 152 Beratungen davon waren Beratungen für Menschen mit MS.

Beratungsthemen der EUTB®-Stellen in Trägerschaft der DMSG Hessen für die Gruppe „Ratsuchende“



Quelle: Datenbank der Teilhabestelle, Basis: n= 10.577 Nennungen

Qualität der Peerausbildung wissenschaftlich nachgewiesen

Die Hochschule Fulda hat die von der DMSG Hessen entwickelte Weiterbildung für Peer-Berater:innen mit Multipler Sklerose (MS) wissenschaftlich begleitet. Ziel war es zu untersuchen, wie die Ausbildung bewertet wird und welche Auswirkungen die anschließende Peer-Tätigkeit auf die Berater:innen selbst hat.

"Die Ergebnisse zeigen insgesamt ein sehr positives Bild: Die Teilnehmenden bewerteten die Weiterbildung hinsichtlich Organisation, Inhalte und Kompetenzgewinn überwiegend sehr gut. Besonders geschätzt wurden der Austausch mit anderen Betroffenen, die Reflexion der eigenen Krankheitsgeschichte sowie der Erwerb von Beratungs- und Kommunikationskompetenzen. Die Mehrheit fühlte sich nach Abschluss der Weiterbildung gut auf die Praxis vorbereitet und würde das Angebot weiterempfehlen.



Peerakademie: Unterricht

In den Befragungen und Interviews wurde deutlich, dass die Peer-Tätigkeit weit mehr bewirkt als nur die Unterstützung anderer Menschen mit MS. Viele Teilnehmende berichteten von einem gestärkten Selbstbewusstsein, einem besseren Umgang mit der eigenen Erkrankung sowie einem höheren Gefühl von Selbstwirksamkeit. Die eigene Betroffenheit

wurde nicht mehr nur als Belastung, sondern zunehmend als wertvolle Ressource erlebt. Die Tätigkeit vermittelte vielen das Gefühl, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu bewirken.

Als besonders wirksam wurde die gemeinsame Lebenserfahrung von Ratsuchenden und Peer-Berater:innen beschrieben. Dadurch entstehen Vertrauen, Verständnis auf Augenhöhe und eine hohe Glaubwürdigkeit. Die Beratenden erleben, dass sie anderen Betroffenen Hoffnung geben, Orientierung vermitteln und zur selbstbestimmten Lebensführung beitragen können.



Absolvent:innen der Peerakademie

Gleichzeitig zeigte die Studie auch Herausforderungen auf. Dazu gehören die Vereinbarkeit der Peer-Tätigkeit mit Beruf und Gesundheit, Unsicherheiten zu Beginn der Beratungspraxis sowie Schwierigkeiten, geeignete Einsatzorte zu finden. Viele Teilnehmende wünschten sich mehr praktische Übungen während der Ausbildung, eine intensivere Begleitung nach dem Abschluss sowie zusätzliche Fortbildungs- und Supervisionsangebote.

Insgesamt bestätigt die Begleitforschung, dass die Weiterbildung und die anschließende Peer-Arbeit einen hohen Nutzen für die Beteiligten haben. Sie fördern Selbstvertrauen, persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe und stellen damit eine wertvolle Ergänzung der Unterstützungsangebote für Menschen mit MS dar." So der Forschungsbericht der Hochschule Fulda vom Februar 2026.

Angebote für mehr Wissen, Austausch und Aktivität

Jahresprogramm 2025

Unser Jahresprogramm 2025 wurde durch die GKV und verschiedene Stiftungen gefördert. Es bietet unabhängige Informationen sowie praxisnahe Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und im Alltag mit Beeinträchtigungen.

Insgesamt wurden 14 Online-Veranstaltungen, 11 Kurse, 2 Freizeiten, 6 mehrtägige Seminare sowie 15 Tages- bzw. Fachveranstaltungen für Menschen mit Multipler Sklerose (MS) durchgeführt. Ergänzt wurde das Angebot durch regelmäßig stattfindende Erfahrungsaustausche und Gesprächskreise in allen Beratungs- und Regionalstellen.



Kursangebote für Körper, Geist und Gemeinschaft

Unabhängige Informationen und Fachveranstaltungen

Unsere Fach- und Informationsveranstaltungen bieten aktuelle, unabhängige Einblicke in zentrale Themen rund um MS. Dazu zählten 2025 unter anderem:

- MS und Impfungen
- Antientzündliche Ernährung bei MS
- Eutonie
- Resilienz

Online-Formate via Zoom ergänzten unser Angebot sinnvoll und niedrigschwellig. Durchschnittlich nahmen rund 50 Personen pro Veranstaltung teil.



Therapie und Rehabilitation: Kurse, Seminare und Freizeiten

Unsere Kurs- und Freizeitangebote tragen dazu bei, in vielen Bereichen ein gesundes Leben trotz MS zu führen. Sie fördern sowohl die psychische als auch die physische Gesundheit und ermöglichen wertvolle Begegnungen sowie den Austausch unter Betroffenen und Angehörigen.

Der überwiegende Teil dieser Angebote fand in Präsenz statt. Das Spektrum reichte von kreativen und bewegungsorientierten Kursen wie Malen, Yoga, Schwimmen und Entspannung bis hin zu spezialisierten Rollstuhltrainings. Darüber hinaus konnten auch die etablierten Gruppenfreizeiten erfolgreich umgesetzt werden. Hervorzuheben sind hierbei die Mutter-Kind-Freizeit sowie das U30-Camp, die gezielt auf die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen ausgerichtet sind und einen geschützten Rahmen für Austausch, Erholung und Stärkung bieten. Insgesamt trug das Jahresprogramm 2025 wesentlich dazu bei, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu stärken und die Lebensqualität von Menschen mit MS nachhaltig zu fördern.

Innovative Projekte für mehr Teilhabe & Aktivität

Projekt „Juwotec – Junges Wohnen mit technischer Assistenz“

Im Rahmen unseres Projektes „Juwotec“ haben wir das Belegungsrecht für drei Wohnungen eines inklusiven Bauprojekts in Frankfurt, die wir zur Miete anbieten. Alle Wohnungen sind für technische Assistenz-Systeme vorbereitet.



Projekt „Aktive Gesundheit“

Das Projekt stärkte nachhaltig die Gesundheit von Menschen mit MS durch Angebote zu Bewegung und Ernährung, die hessenweit in Selbsthilfegruppen genutzt werden. Das Funktionstraining wurde weiterentwickelt sowie neue analoge und digitale Formate geschaffen und die Präsenz in Bildung und online ausgebaut.



Projekt „MSnextGen“ – Junge Menschen mit MS auf TikTok erreichen

Mit „MSnextGen“ schlägt die DMSG Hessen einen ganz neuen Weg ein: Wir wollen gezielt jüngere Menschen mit MS ansprechen und dabei Social Media als Brücke nutzen. Über unseren TikTok-Kanal informieren wir – verständlich, kreativ und nahbar – über das Leben mit MS, über die aktuelle Forschung und den Alltag mit der Erkrankung.



Projekt „ProLaktiv“

Im Projekt „ProLaktiv“ werden inklusive Bewegungsangebote für Menschen mit MS – insbesondere im ländlichen Raum – entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, Teilhabe sowie körperliche Aktivität nachhaltig zu fördern und soziale Kontakte zu stärken. Bereits etabliert sind mehrere Sportangebote und sechs offene Sport-Treffs, die regelmäßig genutzt werden.



Informationen aus der Öffentlichkeitsarbeit



Welt-MS-Tag 2025

Im Berichtsjahr hat die DMSG Hessen erneut die Aktionswoche „Denk-mal an MS“ durchgeführt und erfolgreich presseseitig begleitet. Die mehr als 50 Berichte in TV und Radio sowie in regionalen und überregionalen Tageszeitungen/Magazinen wurden in einem Pressespiegel zusammengefasst. Auf unseren Social-Media-Kanälen führten wir wieder eine „#denkmalanms“ Hashtag-Kampagne durch und konnten die Community dadurch weiter stärken. Zudem gab es Plakate, einen Bericht in der „DABEI“ sowie eine Landingpage auf der Website mit einer „Denk-mal an MS“-Landkarte und einer Bildergalerie mit Eindrücken von den mehr als 50 Denkmal-Stationen – darunter der Gerechtigkeitsbrunnen in Frankfurt und das Radom auf der Wasserkuppe. Wir haben die Aktionswoche zum Anlass genommen, die regionale Pressearbeit weiter zu vertiefen und die Teams vor Ort durch persönliche PR-Briefings und PR-Vorlagen zu unterstützen.

Jubiläumsjahr

Die Öffentlichkeitsarbeit rund um das 45. Jubiläum der DMSG Hessen startete bereits im Januar mit dem hessenweiten Versand einer Pressemitteilung, in der die geplanten Aktionen und Events vorgestellt wurden. Zudem entwickelten wir einen Jubiläumszusatz zum Logo der DMSG und eine

eigene Landingpage mit allen Informationen rund um „DMSG Hessen bewegt“. Von der Tagung der Hertie-Stiftung über die Finissage von „Kunscht mit Spaß“ und die Aktionswoche „Denk-mal an MS“ bis hin zum feierlichen Abschluss des Jubiläumsjahres in Kassel – wir begleiteten das gesamte Jubiläumsjahr presseseitig, auf der Website, mit den entsprechenden Druck-Materialien und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Social Media: Reichweitensteigerung durch Video-Content und TikTok

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unsere Social-Media-Strategie erfolgreich auf Video-Inhalte ausgerichtet. Ein wesentlicher Meilenstein war die Eröffnung unseres TikTok-Kanals, über den wir in kurzer Zeit eine beachtliche Reichweite erzielten. In Zusammenarbeit mit Kevin Hoffmann („Kevin_Kämpferherz“) entstanden hier zielgruppengerechte Inhalte, die wir zudem verstärkt auf Instagram ausspielten. Parallel dazu nutzten wir Facebook und Instagram weiterhin intensiv für Aufklärungsarbeit und die detaillierte Vorstellung unserer Angebote. Für das Jahr 2026 planen wir, diese Aktivitäten weiter voranzutreiben, die Videoproduktion zu intensivieren und unsere digitale Präsenz nachhaltig auszubauen.

Aktuelle Kommunikationskanäle

Die DMSG Hessen informiert auf ihrer Website www.dmsg-hessen.de Interessierte über die Krankheit MS, über Beratungs- und Veranstaltungsangebote, über Aktuelles sowie über die DMSG Hessen selbst. Zudem gibt es den Blog „Aktive Gesundheit“, auf dem die Autor:innen regelmäßig Beiträge rund um die Krankheit MS veröffentlichen. In den sozialen Netzwerken ist die DMSG Hessen bei Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube aktiv. Seit Anfang 2025 im Rahmen des Projektes „MSnextGen“ auch bei TikTok. Das Magazin „DABEI“ erscheint mehrmals im Jahr und wird an Mitglieder verschickt. Die DMSG Hessen verbreitet ihre Botschaften zudem in der hessenweiten und regionalen Presse, auch in TV und Radio.

Zwischen Tradition und Innovation – in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche

Hintergrund

Die DMSG Hessen ist Mitglied im Bundesverband der DMSG, im Paritätischen Hessen sowie im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge. Die Jahresabschlüsse werden von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris geprüft. Durch die Teilnahme am Deutschen Spenden-Siegel werden die Finanzen nach anerkannten Standards bewertet und öffentlich transparent dargestellt.

Zur Steuerung ihrer Arbeit nutzt die DMSG Hessen eigene Kennzahlen sowie Informationen und Analysen insbesondere des Paritätischen Hessen, des Deutschen Vereins, der Plattform Teilhabeberatung, der BTHG-Umsetzungsplattform sowie der zuständigen Landesministerien und des Landesbehindertenbeauftragten. Ergänzend werden regelmäßig Erkenntnisse aus dem Spendenbarometer, dem Deutschen Spenden-Siegel sowie aus Forschung und Versorgung im Bereich Multiple Sklerose durch den DMSG-Bundesverband und den Ärztlichen Beirat ausgewertet. Die interne Informationsweitergabe erfolgt über ein strukturiertes Besprechungswesen und regelmäßige Rundschreiben der Geschäftsführung.

Allgemeine Lage

Die DMSG Hessen bewegt sich zwischen den Anforderungen einer zunehmend digitalen Gesellschaft und den Bedürfnissen vieler Mitglieder nach persönlichen und vertrauten Angeboten. Daher verfolgt sie einen ausgewogenen Ansatz, der digitale und klassische Unterstützungsformen miteinander verbindet. Die Rückmeldungen der Zielgruppen bestätigen insbesondere drei Entwicklungsschwerpunkte:

1. Digitale und barrierefreie Angebote

Digitale Selbsthilfeformate, Beratungen und

Webinare bestehen bereits. Gleichzeitig werden Homepage und Printmedien schrittweise barrierefrei und verständlicher gestaltet. Der Umsetzungsprozess wird bis 2027 andauern.

2. Emotionale und soziale Unterstützung

Gemeinschaftserlebnisse und persönliche Begegnungen bleiben ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Veranstaltungen wie das „Picknick in Orange“ fördern Austausch, soziale Teilhabe und gegenseitige Unterstützung.

3. Einbindung von Angehörigen

Angehörige sollen stärker in Krankheitsbewältigung, Pflege und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Gleichzeitig setzt sich die DMSG Hessen politisch für bessere Lebensbedingungen pflegender Familien ein.

Die Analyse der Erwartungen und Bedürfnisse der Ziel- und Interessengruppen wird über das ursprünglich geplante Ende 2025 hinaus bis in das Jahr 2026 fortgeführt. Auf Bundesebene wurde ein gemeinsames Perspektivpapier zur Weiterentwicklung der DMSG verabschiedet.

Wirkungskontrolle

Vorstand und Geschäftsführung überwachen kontinuierlich die rechtlichen, fachlichen und finanziellen Rahmenbedingungen der Verbandsarbeit. Dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Fördermitteln, Spendenaufkommen, Leistungsnachfrage, Lebenssituation der Ratsuchenden, öffentliche Wahrnehmung, Haushaltsplanung sowie ein engmaschiges Finanzcontrolling einschließlich Vier-Augen-Prinzip und Rechnungskontrolle.

Die Wirksamkeit der Angebote wird anhand konkreter Projekte überprüft. So konnte die Peer-Ausbildung 2025 erfolgreich fortgeführt und der dritte Peer-Kurs mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen werden. Auch das Projekt „ProLaktiv“ verzeichnet weiterhin steigende Teilnehmendenzahlen und eine hohe Nachfrage.

Die Auswertung von Beratungszahlen, Anrufaufkommen und Beratungsanlässen liefert zusätzliche Hinweise für die Weiterentwicklung der Angebote. Zur Analyse sich verändernder Erwartungen werden neben eigenen Erkenntnissen auch KI-gestützte

Recherchen und aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen herangezogen. Die Ergebnisse fließen laufend in die strategische Planung ein.

Finanzen

Trotz moderater Lohn- und Preissteigerungen steht die DMSG Hessen aufgrund knapper werdender öffentlicher Mittel und der Budgetierung von Selbsthilfeförderungen zunehmend unter finanziellem Druck. Zusätzliche Belastungen ergaben sich durch die Rückzahlung nicht verwendeter Fördermittel, die Rückzahlung von Corona-Hilfen sowie steigenden Anforderungen für die Generierung von Projektmitteln.

Dennoch ist die finanzielle Situation derzeit stabil, da ausreichende Rücklagen vorhanden sind. Die Haushaltslage bleibt jedoch von einem strukturellen Defizit geprägt, das weiterhin durch Rücklagen aus einmaligen Erträgen, insbesondere Erbschaften, ausgeglichen werden muss. Zudem können die tatsächlichen Personalkosten außerhalb der EUTB® nach wie vor nicht vollständig refinanziert werden.

Beurteilung

Die Einschätzung entspricht der des Vorjahres. Der Aufwand zur Sicherung bestehender Fördermittel nimmt weiter zu. Deshalb müssen die Beziehungen zu Zuschussgebern intensiv gepflegt und die Transparenz der Mittelverwendung konsequent sichergestellt werden.

Personal

Dank ihres guten Rufs als Arbeitgeber kann die DMSG Hessen weiterhin qualifizierte Mitarbeitende gewinnen. Dabei werden bevorzugt Menschen mit eigenen Beeinträchtigungen oder Angehörige eingestellt. Als Selbsthilfeorganisation versteht die DMSG dies auch als Beitrag zur Inklusion und als Vorbild für andere Arbeitgeber.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde 2024/2025 erfolgreich neu ausgerichtet und insbesondere im Bereich Social Media deutlich gestärkt. Dadurch werden Informations- und Unterstützungsleistungen vermittelt, die früher überwiegend über die Beratungsstellen erfolgten. Dieser Ansatz wird 2026 weiter ausgebaut.

Beurteilung

Die hohe Personalfuktuation der Aufbaujahre 2022–2024 konnte deutlich reduziert werden. Die weiterhin gute Bewerberlage stärkt die Qualität der Beratung. Trotz veränderter Erwartungen an die Arbeitswelt liegen die Abwesenheitszeiten unter dem Niveau vergleichbarer Organisationen im Gesundheitswesen. Eine offene Gesprächskultur, sorgfältige Personalauswahl sowie regelmäßige Mitarbeitendenversammlungen und Betriebsveranstaltungen fördern Motivation, Zusammenarbeit und Konfliktlösung.

Organisation

Die Weiterentwicklung zu einem modernen Selbsthilfeverband verläuft weiterhin erfolgreich. Durch die strukturierte Peer-Ausbildung, ein stärkeres ehrenamtliches Engagement und ausgebaute Selbstvertretungsstrukturen gewinnen Menschen mit MS zunehmend Einfluss innerhalb der Organisation. Der Landesbeirat ist in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse eingebunden. Mit der Neuwahl des Vorstands und der Berufung eines weiteren Mitgliedes in den Vorstand wurde die Selbstvertretung weiter gestärkt.

Die seit 2023 aufgebaute EUTB® hat sich erfolgreich etabliert und arbeitet auf hohem Niveau. Auch die Qualitätsentwicklung in der Beratung wird kontinuierlich fortgeführt. Während für die EUTB® bereits ein bundeseinheitliches Beschwerdemanagement besteht, ist ein entsprechendes Verfahren für die MS-Beratung noch umzusetzen.

Das Wachstum der Organisation erfordert die Neuordnung verschiedener interner Prozesse. Die Personalausweitungen in 2026 erfordern zusätzliche Ressourcen und sollen zu einer besseren Entwicklung des Betriebes beitragen.

Auch der Sport- & Bewegungsbereich entwickelt sich positiv. Die Nachfrage steigt kontinuierlich. Durch den verstärkten Einsatz von Ehrenamtlichen und Honorarkräften konnten die Angebote trotz personeller Veränderungen erfolgreich fortgeführt werden.

Einblicke in unsere Finanzen und Mittelverwendung

Die rechts dargestellte Aufteilung der Aufwendungen als prozentualer Anteil am Gesamtaufwand entspricht vollumfänglich den Empfehlungen des DZI-Spenden-Siegels. Der Bereich „Satzungsgemäße Arbeit“ umfasst unter anderem die folgenden zentralen Fachgebiete des Vereins: Beratung, Gesundheitsveranstaltungen, Ausbildung Ehrenamt und EUTB®.

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 1.895 setzt sich aus den Aufwendungen für Gehälter (T€ 1.561) sowie den entsprechenden Sozialabgaben (T€ 334) zusammen.

MS-Selbsthilfegruppen

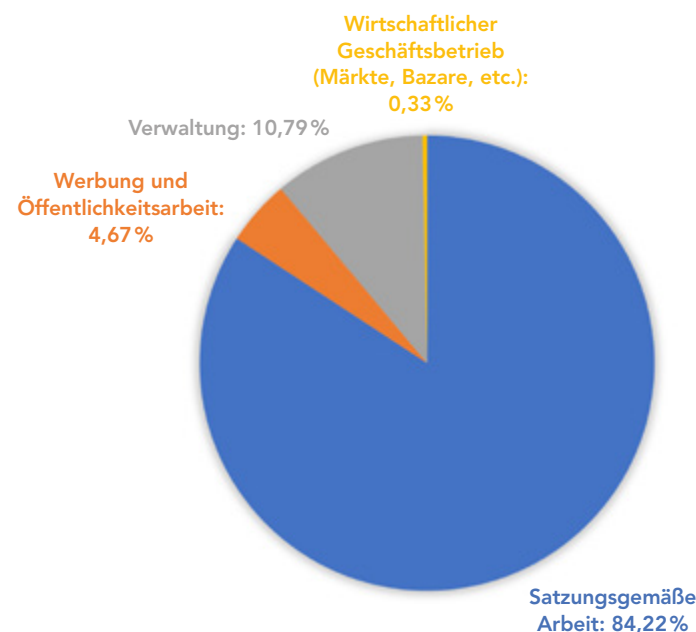
Gesamtaufwendungen: 101.984,69€

Die rechtlich unselbstständigen Selbsthilfegruppen werden von einem engagierten Team aus Ehrenamtlichen eigenverantwortlich geführt. Die direkte Finanzierung der Gruppenarbeit vor Ort obliegt den Ehrenamtlichen. Die DMSG Hessen ist für die ordnungsgemäße und korrekte Verwendung aller Mittel (wie Spenden, Zuschüsse und Zuwendungen) vollverantwortlich. Dies geschieht auf Basis einer quartalsweisen Abrechnung, die der DMSG Hessen-Geschäftsstelle regelmäßig vorgelegt werden muss. Eine exakte Zuordnung der anfallenden Personalkosten, die im Zuge der laufenden Betreuung und Abrechnung entstehen, ist leider aufgrund von zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht möglich.

Reha- und Therapieprogramm

Gesamtaufwendungen (reine Sachkosten): 63.334,27€

Das umfassende Jahresprogramm bildet einen wesentlichen Bestandteil der satzungsgemäßen Vereinsarbeit. Es beinhaltet eine Vielzahl von Wochenend- und Tagesseminaren, Therapiekursen, digitalen Informationsveranstaltungen, Freizeiten und



Kreisdiagramm: Mittelverwendung 2025

Gesprächskreisen. Die Finanzierung der einzelnen Veranstaltungen erfolgt aus öffentlichen Zuschüssen, Zuwendungen privater Stiftungen, Spenden und Teilnehmergebühren. Im Jahr 2025 betragen die reinen Sachkosten genau 63.334,27€. Eine genaue Zuordnung aller anfallenden Personalkosten ist leider nicht möglich, da nahezu jede Stelle bei der DMSG in die Erstellung, Durchführung und Abrechnung involviert ist.

Ehrenamtsschulungen / Peerausbildung

Gesamtaufwendungen (Sachkosten und Personalkosten Projekt "Peerausbildung"): 65.527,08€

Für unsere aktiven Ehrenamtlichen aus den zahlreichen MS-Gruppen, den MS-Treffs und aus dem Beratungsbereich bieten wir regelmäßig verschiedene Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen an. Die Finanzierung erfolgt durch Zuwendungen privater Stiftungen sowie durch Mittel der GKV. Das Projekt „Peerausbildung“ wird weiterhin bis Oktober 2026 von der Aktion Mensch gefördert. Die dafür benötigten Eigenmittel werden vollumfänglich durch Zuwendungen, Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Die Sachkosten der Ehrenamtsschulungen betragen im Jahr 2025 insgesamt 25.729,52€. Die geförderten Personalkosten des Projektes „Peerausbildung“ belaufen sich auf 39.797,56€.

EUTB®-Stellen

(Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)

Gesamtaufwand: 1.207.912,72€

Seit dem 01.01.2023 ist die DMSG Hessen Träger von zehn EUTB®-Stellen: Frankfurt, Hochtaunuskreis, LK Gießen, LK Offenbach, Limburg-Weilburg, Main-Taunus, Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsberg und Wetteraukreis.

Die EUTB®-Stellen sind unabhängige, vertrauliche Anlaufpunkte für Menschen mit MS, allen anderen Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige. Ziel ist die Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung zur Förderung der Inklusion. Ein Schwerpunkt liegt auf dem „Peer-Counseling“, bei dem Berater:innen eigenes Erfahrungswissen einbringen. Die Angebote werden nach § 32 SGB IX anteilig über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD, Monatswerte 2025):

- Geschäftsführung: TVöD VKA E14/E15 (5.153,96€ – 7.980,65 €)
- Beratung und Koordination: TVöD SuE E8b bis E12 (3.481,39€ – 5.306,08€) / TVöD Bund E6 bis E12 (3.152,04€ – 6.712,24 €)
- Verwaltung und zentrale Dienste: TVöD VKA E2 bis E10 (2.692,16€ – 5.596,64 €)
- Geringfügig Beschäftigte: Verwaltung, Reinigung, EUTB®, Fahrdienst und MS-Verwaltung

Die Arbeit der DMSG Hessen wird von vielen engagierten Menschen, Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Förderern ermöglicht. Durch ihre finanzielle, ideelle und persönliche Unterstützung können wir wichtige Angebote für Menschen mit MS und ihre Angehörigen realisieren. Jede Unterstützung zeigt uns gelebte Solidarität in unserer Gesellschaft. Wenn viele zusammenstehen, lässt sich einiges bewegen.

Auf die Veröffentlichung von Einzelgehältern wird aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes verzichtet. Die fünf Vorstandsmitglieder sowie die Beiräte arbeiten vollständig ehrenamtlich und unentgeltlich.

Erläuterung, Prüfung und Kontrollorgane

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde von der Solidaris Revisions-GmbH (Mainz) geprüft und am 8. Juli 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die hier aufgeführten Zahlen entsprechen den geprüften Abschlusszahlen. Bei berechtigtem Interesse kann der Jahresabschluss nebst Anhang in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

Aufsichtsorgan ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt und kontrolliert den ehrenamtlichen Vorstand, welcher wiederum die Mittelverwendung durch die Geschäftsführung unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips überwacht.

Externe Kontrolle

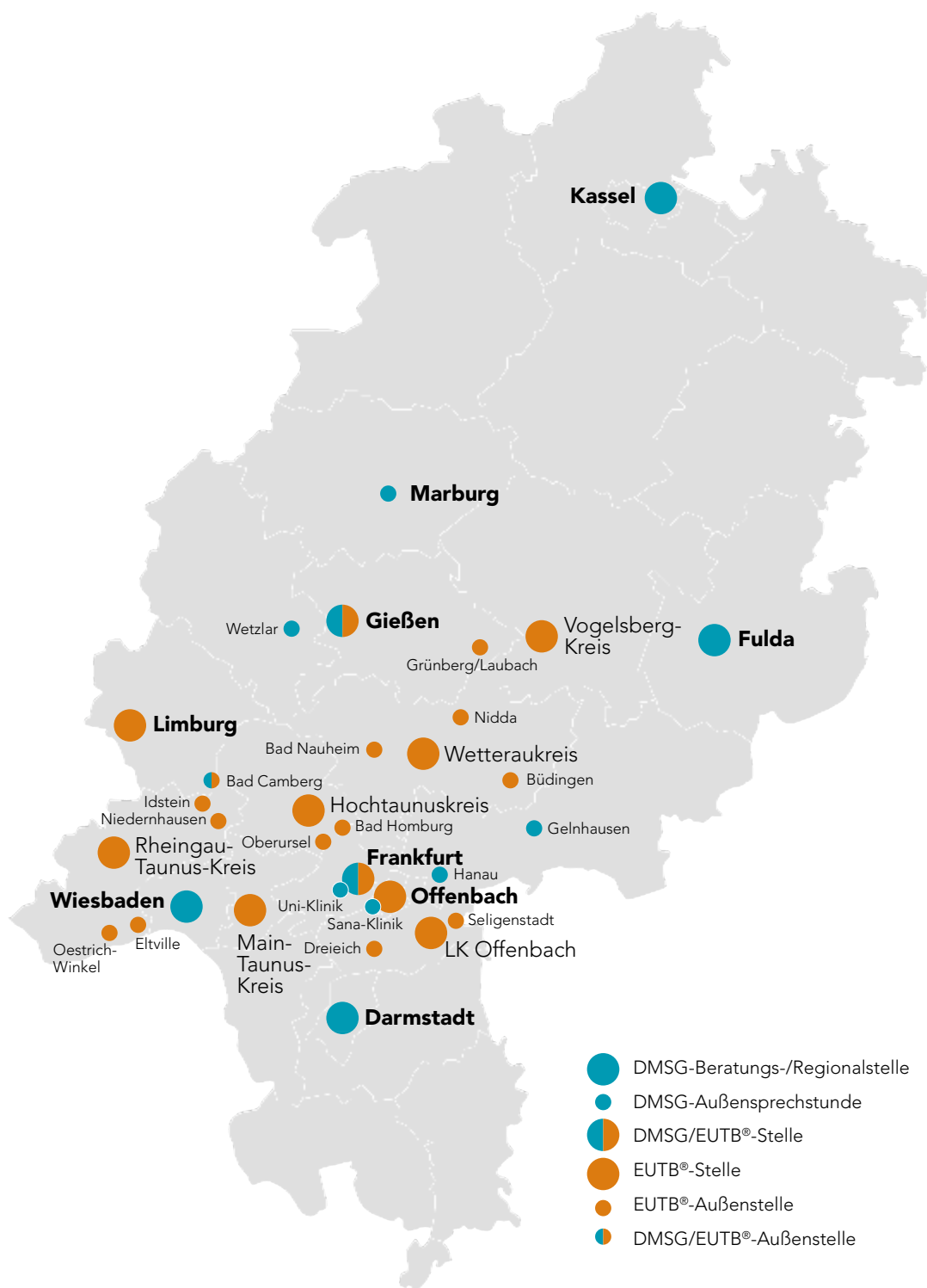
Die DMSG Hessen trägt auch 2025/2026 das DZI Spenden-Siegel. Es bescheinigt besondere Vertrauenswürdigkeit sowie die sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Spendengelder.

Wir sagen danke!

Unser herzlicher Dank gilt allen Förderern, Partnern und Ehrenamtlichen, die uns auch 2025 begleitet haben. Nur durch Ihr Vertrauen und Ihr Engagement ist unsere Arbeit in diesem Umfang möglich.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen über unsere Arbeit zu.

Beratung in Hessen



Geschäftsstelle

Benno Rehn, Geschäftsführer
Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt

Telefon: 069 40 58 98 - 0
Fax: 069 40 58 98 - 0
E-Mail: dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de

Spendenkonto

SozialBank
IBAN: DE39 3702 0500 0007 6052 00
BIC: BFSWDE33XXX

Weitere Infos:

www.dmsg-hessen.de/helfen-spenden/spenden

Die DMSG Hessen
ist Trägerin des
DZI-Spenden-Siegels.



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)
Landesverband Hessen e. V.
Wittelsbacherallee 86, 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 40 58 98-0, E-Mail: dmsg@dmsg-hessen.de

Verantwortlich für die Inhalte i.S.d.P.:

Dagmar Spill, Vorstandsvorsitzende DMSG Hessen e.V.